

In memoriam Anton Breitenmoser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **53 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In memoriam Anton Breitenmoser

Im Johanneum, in diesem grossen Heim für geistigbehinderte Kinder im Toggenburg, wird man ihn vermissen. In Neu St. Johann, im Johanneum, das er seit 1947 leitete und das ihm viel zu danken hat, wird sein Name aber auch weiterleben: Direktor Anton Breitenmoser, welcher im 69. Altersjahr gestorben ist, ein halbes Jahr vor dem in Aussicht genommenen Übertritt in den Ruhestand, hat in den fast dreieinhalb Jahrzehnten seines Wirkens Geschichte und Entwicklung dieses Heimes in ganz entscheidender Weise geprägt. Wer ihm begegnen durfte, erlebte ihn – zumal in den letzten Jahren – als väterliche Gestalt von intensiver Ausstrahlung. Er verheimlichte seine geistliche Herkunft auch im Kreis der pädagogischen und heilpädagogischen Fachleute nie, und er zweifelte daran nie noch liess er bei allem Verständnis seine Mitarbeiter darüber im Zweifel, dass die Arbeit mit Behinderten als Dienst, nicht als Herrschaft zu verstehen sei. Zahlreichen Verbänden und Organisationen liess er in der Vollkraft seines Schaffens seine Kenntnisse und Erfahrungen, so gehörte er unter anderem dem Vorstand der Schweizerischen Heilpädagogischen Gesellschaft an und sprach bis vor kurzem insbesondere im Vorstand des Schweizerischen Katholischen Anstalten-Verbandes ein massgebliches Wort. Auch im VSA wird man den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Vaud

Vevey: Seit seiner Gründung hat das «Centre Beau-Séjour» 513 Flüchtlinge, davon 497 von Südostasien, aufgenommen. Heute sind dort u. a. 22 Kinder unter 6 Jahren und 11 Kinder unter 15 Jahren untergebracht.

St. Léger: Seit 1978 betreibt die «Fondation Eben-Hézer» in St. Léger eine Werkstätte für junge Behinderte, deren Verkaufsräume in Vevey zurzeit renoviert werden.

Zürich

Elgg: Das Krankenhaus Eulachtal in Elgg steht kurz vor seiner Vollendung, und der eigentliche Heimbetrieb soll am 1. Februar 1982 aufgenommen werden. Eines der grossen Probleme – wie fast überall – bildet noch die Personalrekrutierung.

Zürich: Das Wohn- und Arbeitsheim für körperlich- und geistigbehinderte Männer in Zürich 5, das von der Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee in Bern betrieben wird, soll mit einem Aufwand von 3,7 Mio. Franken aus- und umgebaut werden. IV und Regierungsrat haben Baubeträge zugesichert.

Dietikon: Der Stadtrat verabschiedete in positivem Sinne ein Detailprojekt für ein Alters- und Gesundheitszentrum mit ambulanten Sozialdiensten, Cafeteria und Tagesheim. Im Altersheim Ruggacker soll ein Stockwerk in eine Pflegestation umgebaut werden.

Dietikon: Die Radio-TV-Gujer AG hat dem Altersheim Ruggacker anlässlich ihres 10jährigen Geschäftsjubiläums ein Video-Gerät geschenkt. Man kann mit diesem Gerät sowohl TV- als auch Kinofilme einlegen, speichern und reproduzieren.

Dübendorf: Das Pflegezentrum Dübendorf kann ab 1. Januar 1982 dank einer vom Kanton gewährten Unterstützung die Preise in der Pflegeabteilung massiv senken.

Stäfa: Die der Gemeinde Stäfa zustehende Quote von 30 Betten für Chronischkranke in der Wackerling-Stiftung in Uetikon ist voll ausgeschöpft. Die Gemeindeversammlung in Stäfa wird nun darüber befinden, ob als Überbrückung für diejenigen Patienten, die in privaten Heimen untergebracht werden müssen, ein Beitrag ausgerichtet werden kann.

Voranzeige

Professionalisierung

VSA-Jahresversammlung 1982

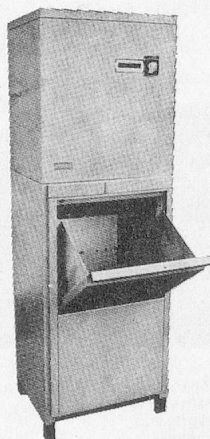
Die Jahresversammlung 1982 des VSA findet am 18. und 19. Mai in Basel statt. Der Vorstand möchte frühzeitig alle Vereinsmitglieder zum Besuch herzlich einladen. Thema: «Probleme der Professionalisierung im Heim». Die Vorbereitungen sind in vollem Gang. Auf dem Programm stehen Vorträge von Prof. Dr. Heinrich Tuggener und Prof. Dr. Hermann Siegenthaler (beide Zürich) sowie zwei Podiumsgespräche unter der Leitung von Regierungsrat Arnold Schneider und Fritz Müller, Vorsteher der Vormundschaftsbehörde (beide Basel). Die Tagungsleitung wird in der Hand von Dr. Walter Asal, Leiter des Bürgerlichen Waisenhauses Basel, liegen.

Nachlese IGEHO 1981

Auch an der IGEHO 81 war der erweiterte Stand der HAPAG AG, Buchs b. Aarau, wiederum sehr stark frequentiert. Besonders die Neuheiten lieferten viel positiven Gesprächsstoff und fanden guten Zuspruch.

Folgende Neuheiten fanden ein so grosses Interesse, dass sie definitiv in das Verkaufsprogramm aufgenommen werden.

– Elektro-Hydraulische Müllpresse Mod. MESS-PRESS, vollständig aus rostfreiem Chromnickelstahl, spritzwassergeschützt mit 75 l oder 120 l Inhalt. Das Mod. 4000 ist die einzige Presse dieser Ausführung unter Fr. 10 000.– auf dem Markt.



– Warmhaltegeräte Mod. CHERGUI in 3 Grössen, vollständig aus rostfreiem Stahl, mit Thermostat von 0–85°C stufenlos einstellbar, und Beleuchtung, für 60 bis 150 Gipfeli, je nach Modell.

– Tellerdeckel, Schüsseln, Becken, Becherträger, Besteckköcher, Besteckkörbe, Gewürzbox, Allround-Schaukeln Mod. CWK aus Kunststoff.



– Speisekarten-Kasten Mod. EXCLUSIV, absolut witterungsbeständig, Oberfläche gegossen mit Verzierungen, für 1 x A 4, 2 x A 4 und 6 x A 4 bzw. 3 x A 4 und Ansichtskarten, mit Beleuchtung, zu Preisen von Fr. 150.–, Fr. 295.– und Fr. 525.–.

Als Messe-Neuheiten unter den bereits eingeführten Produkten sind die neuen Milcherhitzer-Modelle GROUARD mit rostfreiem Chromnickelstahlbehälter und herausnehmbarem, magnetisch haftendem Rührwerk, welches das Festsetzen der Milch verhindert, und die Filter-Kaffeemaschine Mod. ANTIMO mit Hähnen für Heisswasser und direktem Wasseranschluss zu erwähnen.

Die HAPAG AG bedient den Markt auch in Zukunft ausschliesslich über Wiederverkäufer, und dies nach dem Motto «HAPAG-Produkte sind bei gleicher Qualität günstiger und bei gleichem Preis besser!»